

Einladung zum Gemeinsamen Gebet beim Glockenläuten

In den Zeiten, in denen wir keine gemeinsamen Gottesdienste feiern können und somit auch nicht gemeinsam in der Kirche beten können, möchten wir Sie auf besondere Weise zum gemeinsamen Beten einladen. Eine Möglichkeit bietet uns das tägliche Glockengeläut, das uns um 12 Uhr und um 19 Uhr zum Innehalten und Gebet anregt. Wir möchten Sie einladen, an unserer Gebetsaktion teilzunehmen, und das Abendgebet um 19 Uhr – oder später, je nach Möglichkeit – alleine oder in häuslicher Gemeinschaft zu feiern und so mit den Menschen zu vereinen. So können wir uns untereinander geistig verbinden und in Gemeinschaft beten.

Möglicher Ablauf:

- (1) Entzünden Sie eine **Kerze**. Legen Sie bei Bedarf ein Tischkreuz in die Mitte oder stellen Sie eine Ikone oder ein anderes passendes Bild dazu.
- (2) In der **Stille** werden wir uns unseres Atems bewusst und beten: (+) „Im Namen des Vater, und es Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
- (3) Wenn Sie möchten können, Sie ein passendes Lied singen oder den Text des Liedes sprechen: Bsp.: *Von Guten Mächten* (GL 430/EG 64), *Wer nur den lieben Gott* (GL 424/EG 369) oder
- (4) Schon über die Jahrhunderte brachten Menschen ihre Angst, Sorgen und Verzweiflung, aber auch ihren Dank und Lob in den **Psalmen** vor Gott. Z. Bsp. Ps 23 Der gute Hirte (GL 37/EG 787), Ps 27 Der Herr ist mein Licht und mein Heil (GL 38/EG 714), Ps 139 Der Mensch vor dem allwissenden Gott (GL 657/EG 754) oder Vielleicht haben Sie auch eine Lieblingspsalm
- (5) Mögliche **Schriftworte** könnten sein

Der Prophet Jeremia bittet: *„Du bist doch in unserer Mitte HERR und dein Name ist über uns ausgerufen. Verlass uns nicht.“* (Jeremia 14,9)

Jesus Christus spricht: *„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“*
(Matthäusevangelium 11,28)

„Siehe ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“
(Matthäusevangelium 28,20)

Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom: *„Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet.“*
(Römerbrief 12,12)

„Wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber lässt nicht zu Grunde gehen, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen, durch den Heiligen Geist der uns gegeben ist.“ (Römerbrief 5,5)

(6) Halten Sie einige Momente **Stille**:

Welche Empfindungen, Gefühle, Gedanken kommen in mir hoch?

(7) Bringen Sie ihre **Anliegen** vor Gott ...

Beten wir für alle Menschen,
die am Corona-Virus erkrankt sind,
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,
für alle, die sich nicht frei bewegen können,
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen,
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

(Stilles Gebet)

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,
als Helfer in allen Nöten.

Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

© Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

(8) **Vater unser**

(9) **Segen:**

Herr Jesus Christus, begleite uns auf unserem Weg durch den Alltag zum Osterfest.

Segne uns, erfülle uns mit Liebe und schenke uns Gelassenheit und Menschenverstand in dieser schwierigen Zeit und erfülle uns mit Hoffnung und Zuversicht.

Dazu segne uns (+) der gütige und menschenzugetane Gott, der Vater uns der Sohn und der Heilige Geist. Amen

(10) **Mögliche Gebete/Alternativen**

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten
und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind.

Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.
Guter Gott, wir bringen Dir alle,
die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen
können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.
Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen
zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.
Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.
Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.
Dass wir irgendwann sterben werden
und nicht alles kontrollieren können.
Dass Du allein ewig bist.
Dass im Leben so vieles unwichtig ist,
was oft so laut daherkommt.
Mach uns dankbar für so Vieles,
was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.
Wir vertrauen Dir.
Danke
Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg

Oder:

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,
hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.
Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts,
der Solidarität und der Sorge füreinander.
Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.
Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in
Kontakt bleiben.

Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,
um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu
erfahren,
so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander
verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit.
In diesem Jahr werden uns Verzichte auferlegt,
die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben und
die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.
Gott, unser Herr, wir bitten Dich:
Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt,
unseren Glauben zu vertiefen
und unser christliches Zeugnis zu erneuern,
indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen,
annehmen
und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen
Vaters im Himmel.
Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.
Gebet von Bischof Dr. Stephan Ackermann, Bistum Trier